

Editorial::



Verantwortung umsetzen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ende Januar erreichte uns eine Meldung im Auftrag der Brauerei Anheuser-Busch InBev, zu der bekannte Biermarken wie Beck's, Hasseröder und Franziskaner gehören. Es ging speziell ums Thema Alkohol am Steuer und die Initiative „Geklärt wer fährt“, die 2014 fortgesetzt wird. Mit dieser Aktion will man bereits seit dem Jahr 2008 vor allem junge Fahranfänger für das Thema Alkohol am Steuer und daraus resultierende Gefahren sensibilisieren. Laut der Meldung sind rund 40.000 Unfälle pro Jahr auf Alkoholfahrten zurückzuführen. Der DVR listet in seiner 2012er Statistik genau 338 getötete Verkehrsteilnehmer und 18.983 verletzte Personen auf. Nahezu jeder elfte Verkehrstote in Deutschland starb demnach an den Folgen eines Alkoholunfalls.

Mal losgelöst von den differierenden Zahlen: Jede Anti-Alkohol-Initiative ist zu begrüßen, doch dass sie von einer großen Brauerei angestoßen und forciert wird, sorgt doch spontan für Verwunderung. Steckt da vielleicht ein schlechtes Gewissen dahinter? Die Antwort liefert das Unternehmen selbst: „Es ist uns sehr wichtig, dass unsere Produkte verantwortungsvoll genossen werden. Das heißt für uns: kein Alkohol am Steuer“, so Firmensprecher Oliver Bartelt. Bedeutet konkret: pro 0,0‰!

Das Statement zielt klar in Richtung mehr Verkehrssicherheit und auf diesen Zug springt auch gern die Politik auf. Zum Beispiel Johannes Singhammer, Vizepräsident des Deutschen Bundestages: „Das ein Brauereiunternehmen junge Fahranfänger für die Auswirkungen von Alkohol im Straßenverkehr sensibilisiert und zu 0,0‰ am Steuer motiviert, ist für mich kein Widerspruch, sondern ein klares Signal in Sachen Verantwortung.“ Das klingt immer gut – Verantwortung übernehmen!

Wer die tatsächlich lehrreiche Homepage der Initiative unter www.geklaertwer-faehrt.de durcharbeitet, ist am Ende wirklich sensibilisierter und ein bisschen schlauer. Gleichzeitig finden sich dort aber noch viel mehr Botschafter, die sich für 0,0‰ am Steuer aussprechen und zufällig ebenfalls hohe politische Ämter begleiten. Volksvertreter, die es täglich in der Hand haben Verantwortung zu übernehmen und die 0,0‰-Grenze für alle Fahrgeschwindigkeit im Straßenverkehr per Gesetz einzufordern. Wann geht's los?

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt::

Aktuell

Nachrichten	42
Veranstaltungen	45
EVU-Nachrichten	46

Fachbeiträge

Titelthema: Pedelecs im Unfallgeschehen und Vergleich zu konventionellen nicht motorisierten Zweirädern

3.5.1 Fahrrad/Radfahrer

Dietmar Otte, Thorsten Facius,

Christian Müller

48

Interdisziplinäre Unfallforschung – ein Zusammenschluss von Technik, Medizin und Psychologie zur Steigerung der Verkehrssicherheit

2.2 Unfallforschung

Stefanie Weber, Antonio Ernstberger,

Eckart Donner, Miklós Kiss

61

Untersuchung zur Außenausbeultechnik an Aluminiumbauteilen Teil 3

0.1.8 Reparaturkosten

Helge Kiebach, Uwe Schmorte,

Rolf Dehne

66

Erkennbarkeit von Metallpulverspachtel und Schwemzminn bei der Lackschichtdickenmessung

0.1.5 Technische Kurzmeldungen

aus der Schadenpraxis

Helge Kiebach

78

Datenblätter

Opel/Vauxhall Adam 79

Impressum 43

Redaktionsbeirat 42



Foto: Medizinische Hochschule Hannover